

FELIX

Festival

SO
31

August
11:00

– keine Pause | Ende gegen 12:00 –

FELIX Kinderkonzert »Die zertanzten Schuhe«

Für Kinder ab 6 Jahren

Monika Sigl-Radauer *Erzählerin, Konzept*

I quattro fantolini

Elfa Rún Kristinsdóttir *Barockvioline*

Elisabeth Wirth *Blockflöten*

Aspasia Dimitriadou *Theorbe*

Philipp Lamprecht *historische Perkussion,
Gesang, Leitung*

Kölner Philharmonie



Dem Original auf der Spur.



Die zertanzten Schuhe

Wenn Elfa Rún Krístinsdóttir ihren Barockbogen schwingt und ihre Barockgeige zum Klingen bringt, wird es mucksmäuschenstill im Saal. Mit ihrem Ensemble I quattro fantolini spielt die isländische Geigerin zum Tanz auf und erweckt mit historischen Instrumenten Barockmusik aus Böhmen und Italien zum Leben. Musik- und Tanzpädagogin Monika Sigl-Radauer erzählt ein zauberhaftes Märchen von zwölf Königstöchtern und zwölf Prinzen, von durchgetanzten Schuhen und einem böhmischen Schloss. Eure Mitwirkung wird dringend benötigt, um die zwölf Prinzen von einem bösen Fluch zu befreien und ein spannendes Rätsel zu lösen.

Mit Musik von **Jan Josef Ignác Brentner, Jan Dismas Zelenka, Pavel Josef Vejvanovsky, Giovanni Battista Ariosti** u. a.

Die Musik des heutigen Konzerts als Playlist auf Spotify



Monika Sigl-Radauer



BIOGRAPHIEN

Monika Sigl-Radauer schreibt Drehbücher für Kinder- und Familienkonzerte, die sie auch moderiert und gestaltet, bislang u.a. für die »Lausch-Konzerte« der Stiftung Mozarteum Salzburg, die Jeunesse Österreich, die Tonkünstler Niederösterreich, die Salzburger Festspiele, den Musikverein Wien, das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck und die Haydn Philharmonie Eisenstadt. In Zusammenarbeit mit namhaften Kammermusikensembles und dem oenm (österreichisches ensemble für neue musik) entstanden vielseitige Konzertprogramme, die sich unterschiedlichsten Musikrichtungen von der Volksmusik bis zur zeitgenössischen Musik widmen. Nach einem Studium der Musik- und Tanzpädagogik am Carl-Orff-Institut der Universität Mozarteum in Salzburg war Monika Sigl-Radauer zunächst viele Jahre als Lehrerin für Elementare Musikpädagogik tätig und spielte als Musikerin in verschiedensten Formationen von der Samba-Gruppe bis zum Sinfonieorchester. An der Anton Bruckner Privatuniversität Linz ergänzte sie ihre Ausbildung um ein Studium der Musikvermittlung. Seither arbeitet sie im Bereich Musikvermittlung und Konzertpädagogik. Bei uns war Monika Sigl-Radauer zuletzt im September vergangenen Jahres im Rahmen eines Kinderkonzerts mit I quattro fantolini beim Festival FELIX zu Gast.

Elfa Rún Kristinsdóttir



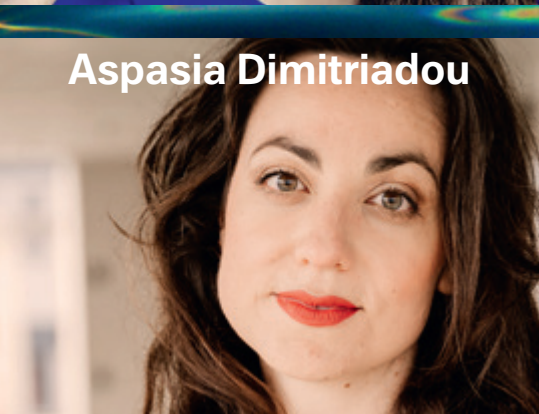
Elfa Rún Kristinsdóttir, geboren in Akureyri (Island), studierte Violine an den Musikhochschulen Freiburg und Leipzig. Als Solistin und Kammermusikerin spielt sie weltweit auf renommierten Festivals und in Konzerthäusern wie dem Bachfest Leipzig, dem Sydney Festival, der Philharmonie Berlin, dem Concertgebouw in Amsterdam und in Brügge. Von 2006 bis 2014 war sie Mitglied und Konzertmeisterin (seit 2008) des Solistenensembles Kaleidoskop und entwickelte mit diesem Ensemble diverse Konzertprojekte. Als Konzertmeisterin spielt sie mit Ensembles wie der Akademie für Alte Musik Berlin oder Concerto Köln. Seit 2015 leitet sie außerdem das Ensemble Barokkandið Brák in Island.

Elisabeth Wirth



Elisabeth Wirth konzertierte als Solistin und Kammermusikerin bereits u.a. mit Andreas Scholl, Midori Seiler, Dorothee Oberlinger, Nils Mönkemeyer, Enrico Onofri oder Reinhard Goebel, dem Ensemble Suonar parlante, dem Ensemble 1700 oder den Münchner Philharmonikern unter der Leitung von Valery Gergiev. Das von ihr gegründete Ensemble Fontana di Musica wurde 2012 mit einem Stipendium des Deutschen Musikrates ausgezeichnet und erhielt den Publikumspreis beim Biago-Marini-Wettbewerb in Neuburg an der Donau. Zur Umsetzung eigener Konzertkonzepte erhielt sie 2021 das Startstipendium für Musik des Österreichischen Bundesministeriums für Kunst und Kultur. Als gefragte Pädagogin war Elisabeth Dozentin im Rahmen der Kompositionswerkstatt »Jugend komponiert« in Weikersheim. Meisterkurse gab sie im Rahmen der Austrian Art Sessions in Stift Ossiach, der Austrian Recorder Academy in Eferding und der Gstaad Baroque Academy. 2019–2023 lehrte sie im Rahmen einer Ausbildungsassistentin bei Carsten Eckert an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien und nun seit Oktober 2023 im Rahmen eines Lehrauftrages an der Universität Mozarteum Salzburg.

Aspasia Dimitriadou



Aspasia Dimitriadou, geboren 1992 in Thessaloniki, erhielt mit fünf Jahren ihren ersten Musikunterricht. Sie studierte bei Kostas Kotsiolis am Konservatorium von Thessaloniki, wo sie 2016 ihr Diplom im Fach Gitarre mit Auszeichnung abschloss. Zeitgleich absolvierte sie ein Bachelorstudium in Pädagogik an der Aristoteles-Universität Thessaloniki. Ab Herbst 2016 studierte sie – mit einem Stipendium des Orff-Institut Salzburg – Musik- und Bewegungspädagogik an der Mozarteum Universität Salzburg. Ihren künstlerischen Abschluss mit Schwerpunkt historische und klassische Perkussion machte sie bei Philipp Lamprecht. An der Hochschule für Musik und Tanz Köln, wo sie von 2021 bis 2023 in der Lautenklasse von David Bergmüller studierte, machte sie ihren Master in den Fächern Laute und historische Aufführungspraxis. Aspasia Dimitriadou hat Meisterkurse von Hubert Käppel, Peter Croton, Herbert Grassl, Simone Fontanelli, Markellos Chryssicos und Hopkinson Smith besucht. Als Solistin und als Mitglied verschiedener Ensembles spielte sie bei zahlreichen Festivals in Griechenland, Makedonien, Frankreich, Deutschland, Österreich und Italien. Seit 2020 ist sie als Gitarrenlehrerin und Musikpädagogin am Musikum Salzburg angestellt.

Philipp Lamprecht



Philipp Lamprecht studierte Schlaginstrumente bei Peter Sadlo in Salzburg, begab sich danach zur Internationalen Ensemble Modern Akademie nach Frankfurt am Main. 2020/21 belegte er ein Postgraduales Studium bei Reinhard Goebel im Bereich Historische Aufführungspraxis an der Universität Mozarteum. Als Mitglied zahlreicher Ensembles für zeitgenössische und historische Musik arbeitet er hauptsächlich im Bereich Kammermusik, realisiert aber auch eigene Solo- und Educationprojekte. Besonders häufig in Erscheinung tritt der Musiker mit den Ensembles Duo Enßle-Lamprecht, ensemble chromoson, La Petite Écurie, Ensemble Meitar und dem Ensemble Continuum. Seit 2018 ist er künstlerischer Leiter der Internationalen Paul Hofhaymer Gesellschaft Salzburg. Von 2015 bis 2021 war er Lehrbeauftragter für Schlaginstrumente an der Universität Mozarteum Salzburg. 2019 wurde er zusammen mit Benedikt Kristjánsson (Tenor) und Elina Albach (Cembalo) mit einem Opus Klassik für das innovativste Konzert des Jahres ausgezeichnet.

Das Ensemble **I quattro fantolini** war zuletzt im vergangenen Jahr beim Festival FELIX mit einem Kinderkonzert in drei Aufführungen bei uns zu Gast.